

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzende Brigitte Klee

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Gastmann

Ausschussmitglied Petra Kolbe

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Ausschussmitglied Katja Breuer

Ausschussmitglied Peter Sokolowski

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Vertreter Grundmandat Frank Uwe Walpurgis

Freie Jugendhilfe

beratendes Mitglied Bernhard Busemann

Ausschussmitglied Andreas Kout

Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt

Ausschussmitglied Peter Siefken

Ausschussmitglied Sylke Siener

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Sybille Martfeld

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Brigitte Pecht

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied Carsten Feist

von der Verwaltung (Gäste)

Hansemann Heike
Neumann Thomas

Protokollführer

Protokollführer Jürgen Broda

Es fehlten entschuldigt

beratendes Mitglied Jan Gerjets
beratendes Mitglied Ülkü Kaya
beratendes Mitglied Manfred Pfaus
beratendes Mitglied Ellen Seehausen
Stellv. Ausschussvorsitzende Jasmin Tegge
Grundmandat Horst Dieter Walzner
Grundmandat Helga Weinstock

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.06.2013
- 3 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 3.1 Vergabeverfahren für das Familienzentrum West **168/2013**
- 4 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1 Anerkennung VHS gGmbH als Träger der freien Jugendhilfe **171/2013**
- 5 Räumliche Planungen Familienzentrum Süd
- 6 Mitteilungen und Anfragen

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Klee eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie bat Herrn Weber, kaufmännischer Leiter und Prokurist des Bauvereins Rüstringen, um eine kurze Vorstellung des Mietertreffs.

Er wies auf die regelmäßigen wöchentlichen Angebote (u. a. Tai Chi, Erzählcafé, Senioren-, Junioren- und Markttreff) hin und erwähnte auch, dass man seit kurzem diese Räumlichkeiten dem Café Kinderwagen, einem neuen Projekt der Stadt Wilhelmshaven gemeinsam mit der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Friesland Wilhelmshaven, gerne zur Verfügung stelle.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.06.2013

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.06.2013 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt -

3 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

3.1 Vergabeverfahren für das Familienzentrum West

168/2013

Herr Feist wies darauf hin, dass es bei der Schaffung des neuen Familienzentrums West ein mit anderen städtischen Dienststellen abgestimmtes, offenes, transparentes und wettbewerbliches Verfahren geben werde, um im gesetzten Rahmen des vom Rat zur Verfügung gestellten Budgets die höchstmögliche Qualität zu erreichen.

Er bat Herrn Neumann, der bereits die drei Familienzentren im Norden, Süden und Osten mit begleitet hat und erneut als verantwortlicher Projektleiter fungiert, dem Ausschuss darzustellen, wie sich das Verfahren strukturell, inhaltlich und zeitlich darstellt.

Herr Neumann informierte mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 1**) über das Verfahren.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Beschlussvorlage an den Verwaltungsausschuss zum Vergabefahren für das Familienzentrum West einstimmig zu.

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt -

Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren für das Familienzentrum West in Form der Öffentlichen Ausschreibung durchzuführen.

Das jährliche Auftragsvolumen beträgt 178.000 €. Die Laufzeit beträgt ab Vertragsbeginn zunächst 5 Jahre.

4 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

4.1 Anerkennung VHS gGmbH als Träger der freien Jugendhilfe

171/2013

Herr Feist erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage zur Anerkennung der Volkshochschule gGmbH als Träger der freien Jugendhilfe.

Auf die Frage von Frau Gastmann warum die VHS als Teil der Stadt Wilhelmshaven nicht ohnehin freier Träger der Jugendhilfe sei antwortete Herr Feist, dass die VHS gGmbH eine eigene Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit darstellt und nicht Bestandteil der Gebietskörperschaft Stadt Wilhelmshaven ist.

Frau Breuer fragte nach Auswirkungen und Vorteilen für die VHS bei Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe. Herr Feist sagte, dass mit der Anerkennung keine unmittelbaren Rechtsfolgen verbunden seien; man aber in bestimmten Arbeitsbereichen nur dann tätig werden könne, wenn man als freiwilliger Träger anerkannt ist.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte der Beschlussvorlage zur Anerkennung der VHS gGmbH als Träger der freien Jugendhilfe einstimmig zu.

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt -

Die Volkshochschule Wilhelmshaven gGmbH wird mit Wirkung vom 01.08.2013 als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII anerkannt.

5 Räumliche Planungen Familienzentrum Süd (Anlage 2)

Herr Feist nahm Stellung zu den räumlichen Planungen des Familienzentrums Süd.

Die seit 2010 angemieteten Räume – ohne entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten - konnten lediglich eine Zwischenlösung sein. Die Stadt Wilhelmshaven mit dem Hauptträger, dem SOS-Kinderdorf, sowie seinem Kooperationspartner, der GPS Wilhelmshaven, stehen folglich bereits von Beginn an in Gesprächen darüber, einen anderen Standort zu finden. Man wolle jedoch nicht von der heutigen sozialräumlichen Verankerung am Banter Markt abweichen, weil das der Teil der westlichen Südstadt ist, wo der Handlungsbedarf und die Akzeptanz der Menschen, die das Freizeitzentrum Süd in Anspruch nehmen, am größten sei.

Weil Alternativen wie Ruseler Schule, „Figdor“-Grundstück in der Börsenstraße, Fruchthalle, Umbau der Turnhalle auf dem Banter Markt aus unterschiedlichsten Gründen nicht umsetzbar sind, gibt es nunmehr die Überlegung, einen Neubau auf dem Banter Markt in unmittelbarer Nähe der Turnhalle zu erstellen. Die Stadtplanung und –sanierung unterstützt ausdrücklich dieses Ansinnen. Es bestünde dann auch die Möglichkeit einer erweiterten Nutzung - z. B. durch das Integrieren einer Kinderkrippe.

Dieser Neubau würde ca. 20 – 30 % der Fläche des Banter Marktes beanspruchen.

Am 24.06.2013 hat die Geschäftsleitung der SOS-Kinderdörfer, nach positivem Vorstandsbeschluss in München, der Stadt Wilhelmshaven mitgeteilt, dass das Investitionsvorhaben in Wilhelmshaven gebilligt sei. Man habe dann – zu Beginn der Sommer- und damit auch der Ratsferien, einzig um Zeit zu sparen, damit begonnen Vermessungsarbeiten auf dem Banter Markt vorzunehmen. Um den aufkommenden Gerüchten über die unterschiedlichsten möglichen Baumaßnahmen entgegenzuwirken, wurden diese Arbeiten dann sofort eingestellt.

Es gibt bislang weder politische oder Verwaltungsbeschlüsse noch irgendwelche Vertragsvereinbarungen. Das Verfahren werde jetzt beginnen.

Frau Gastmann und Herr Sokolowski unterstützten die Ausführungen von Herrn Feist bezüglich eines Neubaus auf dem Banter Markt.

Auf die Frage von Frau Breuer bezogen auf die derzeitige (kurze) Restlaufzeit der Familienzentren sagte Herr Feist, dass es hier natürlich noch eines politischen Beschlusses bedarf – man dabei aber im Auge haben sollte, dass sich hier ein sozialer Träger ohne kommerzielle Interessen bundesweit für diesen Standort stark mache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nahm einstimmig zustimmend Kenntnis.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Herr Feist teilte mit, dass die im Bereich „Frühe Hilfen“ neu geschaffene Stelle ab 01.08.2013 durch Frau Kühls-Bitter wahrgenommen werde.

Ende des öffentlichen Teils: 15:57 Uhr

Klee
Vorsitzende

Stoffers
Erster Stadtrat

Broda
Protokollführer